

## Haushalt 2008

- Stadtentwicklungsplan 1979 –1982
- Positionspapier MON Auflösung Ausgleichstock
- Ratsbeschlüsse zur HH-Politik der Folgejahre

Sehr geehrte Damen und Herren,

den Ihnen am Wochenende vorgelegten Entwurf der Haushaltssatzung 2008 bringt heute die Verwaltung ein. Die wesentlichen Verwaltungsvorschläge werden in Kürze erläutert:

Der Entwurf weist gegenüber 2007 eine Verbesserung um rd. 850.000 € aus. Trotzdem verbleibt ein Defizit von 2,1 Mio. € für 2008 und damit keine Möglichkeit des Haushaltsabgleichs. Die allein seit 2005 um 1,5 Mio. € netto gestiegene Kreisumlage – wesentlich bedingt durch hohen Soziallastenanteil aus Hartz IV – verursacht fast  $\frac{3}{4}$  des Defizits. Der ersatzlose Wegfall der Schülerfahrtkostenhilfe von durchschnittlich 200.000 €/ab 2002, gestiegene Mehrausgaben im Energiebereich, bei der Krankenhausmitfinanzierung, sowie die seit 2002 durchschnittlich um 800.000 € abgesenkten Schlüsselzuweisungen kennzeichnen die Defizitlage unserer Stadt. Dazu kommen zwei Jahre – 2002 und 2003 – mit erheblichen Gewerbesteuerausfällen (2,7 Mio. €). Viele Einsparungen haben ein höheres Defizit verhindert. Wenn wir aber geringere Kreisumlagen einfordern, so sollten wir auch ehrlich sagen, wie die Soziallasten geschultert werden können, wie sich die Kosten der Kindergärten anders tragen lassen und wann welche Anträge auf Einsparungen im Kreis Aachen gestellt wurden. Die Forderungen gegenüber Land und Bund auf eine z.B. angemessene Dotierung für Hartz IV Ausgaben, für überregional wahrgenommene Schulaufgaben, für Freiraumgestaltung, für Trinkwasserschutz und denkmalgeschützten Städteerhalt und Städtebau nimmt unsere Stadt u. a. im Arbeitskreis für Nothaushaltskommunen mit rd. 95 weiteren Städten, Gemeinden und Kreisen wahr. Auf das Sitzungsprotokoll vom 16.01.2008 einer gemeinsamen Sitzung des Landtagsfachausschusses mit den Landräten, Oberbürgermeistern und Bürgermeistern darf ich hinweisen. Die finanzielle Ausstattung der Kommunen mit geringer Einwohnerdichte und überregionalen Aufgaben ist zu gering. Eine Veränderung dieser Entwicklung ist dringend erforderlich. Ich rufe Sie deshalb zur Mithilfe und Unterstützung im politischen Raum auf.

Für 2008 stehen folgende Schwerpunkte an:

### Gewerbeentwicklung/ Tourismus/ Arbeitsplätze

Ziele: Ansiedlung weiterer hochwertiger Hotelbetriebe

Fertigstellung des Premiumwanderweges Eifelsteig – Verbindung Hohes Venn, Mützenich – Altstadt – Nationalparktor Höfen – Freizeitzentrum Rohren/Widdau  
Wanderbares Monschau, Dorfrundgänge

## Seite 2

Verbesserung der Betriebsangebote im Zusammenwirken mit der Monschau Touristik, gastronomische Betriebe und Eifeltourismus GmbH. Alle Maßnahmen erfüllen die gemeinsame Ziellinie:

Stärkung bestehender Betriebe und Erweiterung des Arbeitsplatzangebotes. Die RWTH-Studie von Frau Prof. Erdmann weist mögliche Zuwächse von mehr als 25 % hin.

### Gewerbe/Handel/Dienstleistungen

Ausweisung des Gewerbegebietes Imgenbroich/Nordwest, zielgerichtete Ansiedlung weiterer Betriebe „Am Himo“ und Imgenbroich/Nordwest.

### Infrastruktur:

Weiterhin hohe Ausgaben für die Abwasserbeseitigung mit Landeshilfe in Widdau und Kalterherberg, Ruitzhof. Straßensanierung wird deutlich erhöht, die Schulsanierungsmaßnahmen im Bereich ECR und des SMG werden mit Budgetbeträgen auch in den kommenden Jahren fortgesetzt. Wesentlich sind dabei die Klassenraumsanierungen und Maßnahmen zur Energieeinsparung. Dabei haben die 2006 und 2007 im SMG ergriffenen Verbesserungen gute Ergebnisse in 2007 aufgezeigt – sprich: Der Heizölverbrauch ist rückläufig, wird aber durch gestiegene Kosten aufgeessen. Hohe Schülerzahlen im SMG sprechen mit 880 Schülerinnen/Schülern eine positive Sprache. Abnehmende Schülerzahlen werden in den kommenden Jahren in der GHS Monschau/Roetgen erwartet. Die Grundschulen sind an den Standorten gesichert, wengleich der Fachausschuss sich regelmäßig mit der Weiterentwicklung hier beschäftigen wird. Das Ziel, die Standorte zu erhalten, hat der Ausschuss beschlossen.

Die Euregionale 2008 wird auch für Monschau ein spürbares Unterfangen sein. Mit Bewilligungsbescheid von der vergangenen Woche erging ein Betrag von 2,3 Mio. € für Städtebaumaßnahmen. Eine beachtliche Summe, wenn wir erinnern dürfen, dass Monschau im Oktober 2005 auf der Projektkarte der Euregionale 2008 nicht verzeichnet war. Nun gilt es zügig den Blick nach vorne zu richten und die Förderkulisse zielgerichtet in den kommenden Jahren mit der neu gewählten Beigeordneten, Frau Ritter abzarbeiten und weitere Förderprojekte aus den Bereichen Interreg und Ziel-2 anzugehen. Angesichts der schwierigen Haushaltslage sind hier große Möglichkeiten der Weiterentwicklung zu ergreifen. Die seit nun 8 Jahren bestehenden Gesprächsrunden mit Monschauer Unternehmen und der Arbeitsgemeinschaft Monschauer Unternehmen werden zu diesen Zwecken weiter aktiviert werden. Mit allen positiv denkenden Unternehmern, der Bürgerschaft und dem Rat der Stadt Monschau wird es hierbei zu guten Ergebnissen kommen. Die Ortsentwicklungen sind unter den genannten Punkten in den vergangenen Jahren angepackt worden. Die Offenen Ganztagschulen in Mützenich und Imgenbroich, das Nationalparktor Höfen, der Heckenwanderweg dort, die Dorfrundgänge nun in 2008 in den Orten im Verbund mit den Wanderwegen „wanderbares Monschau“ Eifelsteig und dem bestehenden Eifelvereinswanderwegenetz erbringen erhebliche Mehrwerte für unsere Stadt. Mit der Neueröffnung des KIGA Monschau und dem Ausbau des KIGA Kalterherberg sind zwei von der Kirche getragene Kindergärten fertig gestellt. Die in 2007 abgeschlossenen Projekte K 16n und L 106 erbrachten erhebliche Verbesserungen

für die Verkehrsteilnehmer in Imgenbroich, Konzen und Mützenich. Allen Beteiligten – insbesondere dem Kreis Aachen und dem Landesbetrieb Straßenbau – möchte ich für die Unterstützung danken. Die Umsetzung der Hatzevennstraße und die Errichtung einer Fußgängerampel am Kaisersaal stehen und standen auf der Agenda und wurden vom Landesbetrieb mit neuer Leitung entschlossen angepackt. Ebenso ist die Verbesserung der Fahrbahn B 258 – Dreistegen/Höfen – vorgetragen worden. Hier wurde ebenfalls der Maßnahmenbeginn kurzfristig zugesagt. Erfolgt! Burgring mit erheblichen Kurven.

Der Erhalt des Krankenhauses Simmerath berührt auch die Menschen in Monschau maßgeblich. Rat und Verwaltung haben ausdrücklich die Unterstützung zum Erhalt des Krankenhauses im Rahmen unserer Möglichkeiten zugesagt. Hieran halten wir nicht nur fest, sondern arbeiten aktiv mit. Am 12.03.2008 findet hierzu eine weitere Veranstaltung in Simmerath statt, an der ich teilnehmen und Sie informieren werde. Ebenso stark engagiert sich Monschau gegen die erteilte Globalgenehmigung der Region Wallone für die Munitionsfirma Mecer. Dabei findet auf meine Einladung am Donnerstag, 13.03.2008 eine Abstimmungskonferenz der Verwaltungen der Anrainerkommunen, der Bezirksregierung Köln, Kreis Aachen, Nationalpark Eifel, Naturpark Nordeifel/ Hohes Venn, Monschauer Land Touristik, der Wasserwerke Perlenbach und WAG zur Abstimmung des weiteren Vorgehens im Monschauer Rathaus statt. Unser Interesse ist klar definiert: Verbot privater Munitionstestschießübungen in Elsenborn. Der Erhalt sauberen Trinkwassers und sauberer Luft sind unverzichtbar.

#### Als Fazit:

- Weitere Stabilisierung der erstmals seit 2001 wieder bei 2,2 Mio. € angelangten S Zuweisung muss erfolgen.
- Verstetigung der Gewerbesteuereinnahmen bei mehr als 4,4 Mio. € (einen hohen Wert – 2000,2001,2004,2005,2006,2007)
- Verstetigung der gestiegenen Einkommensteueranteile
- Weitere Verbesserung der Schulpauschale
- Sowie Absenkung der hohen Kosten zur Abwasserbeseitigung und weitere Absenkung der Kreditaufnahmen
- Zielgerichteter Aufbau des Gebäudemanagements zur Einsparung der ständigen Kosten
- Weiterentwicklung unter Nutzung der Förderprogramme Leader, Interreg, Ziel-2-.
- Einsparungen durch Bürger und Vereine als preiswerte Variante sozialem Zusammenleben!